

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Strandpastorin Katharina Gralla aus Timmendorfer Strand

Mittwoch, 17. August 2022

Es gibt gerade reichlich Gründe, sich zu fürchten: Corona, der Krieg und seine Folgen, der Klimawandel. Und dann auch noch die privaten Sorgen. Was tun mit all der Furcht und Unsicherheit? Einfach tun, als wenn nichts wäre, geht ja nicht.

Vielleicht hilft ein Blick in die Bibel? Denn wir sind ja wirklich nicht die ersten Menschen auf der Welt, die sich fürchten. Gründe dafür gab es schon immer. Die Bibel setzt dagegen: „Fürchte dich nicht!“ Das ist der häufigste Satz in der Bibel. Du musst dich nicht fürchten, vor nichts und niemandem, weil Gott deine Lebenskraft ist, so steht es da.

Gott ist die Kraft, die stärker ist als alle Dämonen und bösen Kräfte. Gegen die Furcht, die klein macht und traurig, erinnert die Bibel immer und immer wieder an das, was stärkt, tröstet und ermutigt. Das macht Gewalt und Hass, Viren und Dürre nicht weg. Aber wenn man darauf vertraut, dass sich etwas verändern kann, auch zum Guten und dass die Liebe eben doch das letzte Wort hat, dann setzt man der lähmenden Furcht etwas entgegen.

Also: Verkriech dich nicht. Trau dich, aufzustehen und aktiv zu werden für ein gutes Leben, da, wo du bist. So, wie du es kannst. Fürchte dich nicht!